



Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt diskutiert mit DBV-Präsidium

Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt diskutiert mit DBV-Präsidium
Rukwied mahnt praxisorientierte Düngeverordnung an
Die kritische öffentliche Wahrnehmung von Landwirtschaft und Agrarpolitik, der weitere Weg der Initiative Tierwohl und die Novelle der Düngeverordnung standen im Mittelpunkt einer Aussprache, die das Präsidium des Deutschen Bauernverbandes (DBV) am 12. Mai 2015 mit Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt geführt hat. DBV-Präsident Joachim Rukwied schilderte zum Auftakt des Austausches die aktuell gedrückte Stimmung der Bauernfamilien, die nicht nur unter zunehmender Skandalisierung in der öffentlichen und medialen Diskussion leiden, sondern auch eine Agrar- und Umweltpolitik vermissen, die auf die Berücksichtigung der guten fachlichen Praxis setzt. "Unsere Bauern sind bestens ausgebildet und wollen ihre Betriebe innovativ weiterentwickeln. Doch sie haben kein Verständnis dafür, wie zum Beispiel eine Novelle der Düngeverordnung gegen diese Grundsätze der guten fachlichen Praxis gestaltet wird", erklärte Rukwied. Der Bauernpräsident mahnte deshalb eine praxisorientierte und fachgerechte Düngeverordnung an.
Autor Deutscher Bauernverband
Copyright DBV
DBV-Pressestelle
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Telefon 030-31904-239
E-Mail presse@bauernverband.net
Homepage www.bauernverband.de

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.